

Parlamentarischer Vorstoss

- ☐ Motion
- ☐ Postulat
- ☐ Interpellation mündlich
- ☒ Interpellation schriftlich

Eingereicht von

David Vosseler, SVP

Deutschförderung in der Volksschule

Aktuell kann jeder vierte Schulabgänger¹ (und auch – abgängerin) die zentralen Aussagen einfacher Texte nicht verstehen, die Hälfte hat Mühe mit Lesen. Dies nennt sich funktionaler Analphabetismus. Sie können zwar die Texte lesen, erfassen den Inhalt dieser aber nicht.

«In der Schweiz haben 22% (1,25 Millionen) der Erwachsenen Mühe mit Lesen und Schreiben. 19% (1,06 Millionen) haben Schwierigkeiten mit einfacher Mathematik im Alltag.» (Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben²)

Es ist wichtig, dass sich unsere Volksschule dafür einsetzt, die Grundkompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik zu erreichen. Bei der ersten durchgeführten Sprachkontakterfassung 2022 der Stadt St.Gallen (ca. 700 Familien, Rücklauf 84 %) wurde etwas mehr als jedes dritte Kind 1,5 Jahre vor dem Kindergarteneintritt als förderbedürftig eingestuft. Gemäss einzelnen Aussagen von Lehrpersonen des Zyklus 1 in der Stadt St.Gallen haben in gewissen Klassen bis zu 40% der Schülerinnen und Schüler bei Schuleintritt ungenügende Deutschkenntnisse und verstehen einfache Anweisungen nicht.

Die mangelnden Deutschkenntnisse ziehen sich durch die ganze Schullaufbahn. Die wenigsten Kinder schaffen es, diesen Rückstand aufzuholen. Der sogenannte Matthäus-Effekt³ wurde in mehreren Studien belegt, u.a. in der Zürcher Längsschnittstudie zur Schulentwicklung⁴.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

¹ <https://www.uegk-schweiz.ch>

² <https://www.lesen-schreiben-schweiz.ch>

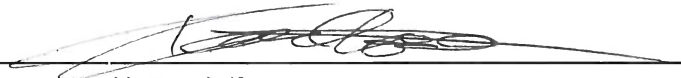
³ «Wer hat, dem wird gegeben»: Kinder mit anfänglich besseren sprachlichen Fähigkeiten (oder grösserem Wortschatz bei Einschulung) machen schneller weitere Fortschritte, während sprachschwächere Kinder (oder mit kleinerem Wortschatz) weiter zurückfallen

⁴ https://www.zh.ch/content/dam/zhweb/bilder-dokumente/themen/bildung/bildungssystem/studien/zürcher-längsschnittstudie-2003-2016/zuercher_laengsschnittstudie_schlussbericht_1_klasse_moser_stamm_hollenweger_2004.pdf

1. Gibt es gewisse Standards (z.B. Niveau A1 beim Eintritt in Zyklus 1, Niveau B2 bei Eintritt Zyklus 3, etc. gemäss Gemeinsamem Europäischen Referenzrahmen (GER)), die beim Übertritt in den nächsten Zyklus erreicht sein sollten? Falls nicht, erachtet es der Stadtrat als sinnvoll, Standards für den Übertritt in den nächsten Zyklus zu definieren? Wenn nein, wieso nicht?
2. Gibt es einen Referenzrahmen, in dem sich die Kinder sprachlich bewegen sollten, um dem Unterricht erfolgreich zu folgen? Falls nicht, erachtet es der Stadtrat als sinnvoll, so einen zu erarbeiten für die verschiedenen Zyklen? Wenn nein, wieso nicht?
3. Welche Fördermassnahmen/-programme bestehen aktuell (oder sind in Planung in naher Zukunft), um die fehlenden Deutschkenntnisse zu verbessern?
4. Kann sich der Stadtrat vorstellen, in der Ferienzeit einen Intensivkurs Deutsch anzubieten? Wie steht der Stadtrat zu einem allfälligen Obligatorium solcher Kursbesuche für Schülerinnen und Schüler mit mangelnden Deutschkenntnissen⁵?
5. Es gibt mehrere Gemeinden im Kanton St.Gallen, die Intensivkurse «Deutsch als Zweitsprache» anbieten. Die Dauer des Besuchs dieser Kurse ist individuell ausgelegt mit dem Ziel einer schnellstmöglichen Integration in die Regelklasse und den nötigen Deutschkenntnissen um dem Regelunterricht erfolgreich folgen zu können. Wäre eine Wiedereinführung eines Intensivkurses «Deutsch als Zweitsprache» für den Stadtrat sinnvoll? Wenn nein, wieso nicht?

24.3.2026

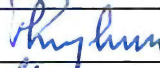





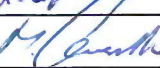
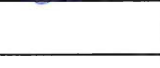

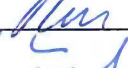

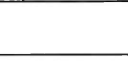

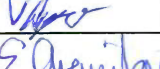




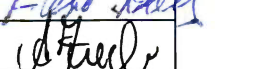
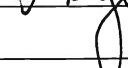
Datum



Unterschriften

⁵ vgl.: Verpflichtung in Österreich: <https://www.bmb.gv.at/Themen/schule/zrp/sommerschule.html>

Unterschriften Parlamentarischer Vorstoss

Name, Vorname	Partei	Unterschrift	Name, Vorname	Partei	Unterschrift
Angehrn Patrik	die Mitte		Kuratli Donat	SVP	
Arpagaus Hans Peter	die Mitte		Liechti Ivo	die Mitte	
Balok Chompel	SP		Lüchinger Raphael	FDP	
Bänziger Noemi	GLP	X	Mauchle Arnold	Grüne	
Baur Marcel	GLP		Meyer Veronika R.	Grüne	
Bechtiger Roger M.	die Mitte		Neuweiler René	SVP	X
Bertoldo Daniel	EVP		Olibet Peter	SP	
Brunner Jürg	SVP		Pinto Cardoso Tatiana	SP	
Calzavara Andrea	SP		Rickli Matthias	SP	
Casaulta Marius	die Mitte		Ronzani Manuela	SVP	
Crottogini Eva	SP		Rotach Marcel	FDP	
Diem Melanie	GLP		Rütsche Beat	die Mitte	
Dudli Andreas	FDP		Saxer Corina	FDP	
Eberhard Gabriela	SP		Schmid Angelica	SP	
Eichmann Robin	JUSO		Schmid Rebekka	Grüne	
Eisenring Sinah	J Grüne		Schönbächler Philipp	GLP	X
Federer Cornelia	Grüne		Schürch Marlène	SP	
Froidevaux Alice	SP		Städler Michael	SP	
Garobbio-Campi Nadia	FDP		Stähelin Louis	die Mitte	
Gasser-Beck Jacqueline	GLP		Stauffacher Marc	die Mitte	
Giger Thomas	SVP	X	Sutter Flavia	FDP	
Giger Timothy	SVP		Thurairajah Jeyakumar	Grüne	
Granitzer Esther	SVP		Vosseler David	SVP	
Heeb Jenny	SP		Wäspe Remo	SVP	
Hornstein Andrea	PFG		Weibel Lara	SP	
Huber Christian	Grüne		Wenger Lydia	SP	
Hufenus Gallus	SP	X	Wettach Christoph	GLP	
Jud David	GLP		Wick Oliver	JF	
Keller Felix	FDP		Winter-Dubs Karin	SVP	
Keller Stefan	FDP		Ziegler Antje	die Mitte	
Königer Doris	SP				
Kobel Christoph	SP				
Kobler Liliane	FDP	